

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **59 (1941)**

Heft 18

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern
Mittwoch, 22. Januar
1941

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Berne
Mercredi, 22 janvier
1941

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

59. Jahrgang — 59^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N° 18

Redaktion und Administration:
Erlingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Posthalter einzahlen — Abonnement: Schweizer: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regel: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonelleiste (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Erlingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Abonnements: Suisse: un an 24 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Règle des annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N° 18

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati. Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 18 des EVD betreffend Abgab und Bezug von Gammireifen und Luftschläuchen. Ordonnance n° 18 du DEP concernant la livraison et l'acquisition de bandages caoutchouc et de chambres à air pour véhicules. Ordinanza N. 18 del DEP concernente la vendita e l'acquisto di coperture di gomma o di camera d'aria per veicoli.

Verfügung Nr. 12 des EVD betreffend Einfuhr flüssiger Kraft- und Brennstoffe. Ordonnance n° 12 du DEP concernant l'importation de carburants et de combustibles liquides.

Verfügung des EVD betreffend Zentralisation der Getreideinfuhr. Ordonnance du DEP concernant la centralisation de l'importation du blé. Ordinanza del DEP concernente la centralizzazione dell'importazione dei cereali.

Verhandlungen mit Spanien. Négociations avec l'Espagne. Negoziazioni con la Spagna. Portugal: Ausfuhrzölle.

Ct. de Vaud Office des faillites de Lausanne (109)

Faillie: Sylvana S.A., à Epalinges.
Date du prononcé: 14 janvier 1941.
Faillite sommaire, art. 231 LP.
Délai pour les productions des créances: 12 février 1941.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (113)

Faillie: Furno-Sola Jean, 25, Rue du Cendrier, à Genève, associé de la Société en nom collectif Pinard-Beausoleil et Furno-Sola en liquidation, commerce de vins et spiritueux.
Date de l'ouverture de la faillite: 28 octobre 1940.
Liquidation sommaire, art. 231 LP.: 20 janvier 1941.
Délai pour les productions: 11 février 1941.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.) (L. P. 230.)
Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.
La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais, le Verfahren geschlossen.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkursoröffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG 231, 232.) (L. P. 231, 232.)
(VZG vom 23. April 1920, Art. 29, 123.) (O. T. féd. du 23 avril 1920, art. 29, 123.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinslauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fallig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dینگlich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorkursrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung ersicht zudem das Vorkursrecht.

Die Pfandgläubiger, sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Glarus Konkursamt des Kantons Glarus in Ennenda (120)

Gemeinschuldnerin: Centrag A.G., Glarus.
Datum der Konkursoröffnung: 16. Dezember 1940.
Datum der Einstellungsverfügung: 11. Januar 1941.
Depositionsfrist für Kostenvorschuss von Fr. 200.—: 10 Tage.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (114)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre Müller-Boccard Ernest, cafetier, 14, Rue Rossi, à Genève, par ordonnance rendue le 8 janvier 1941 par le Tribunal de première instance a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 17 janvier 1941 par décision du juge de la faillite.
Si aucun créancier ne demande d'ici au 1^{er} février 1941 la continuation de la liquidation, on faisant l'avance nécessaire de frais en fr. 300.—, la faillite sera clôturée.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG 249—251.) (L. P. 249—251.)
Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächt in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.
L'état de collocation, original ou rectifié passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich Konkursamt Riesbach-Zürich (103¹)

Kollokationsplan, Lastenverzeichnis und Inventar.
Im Konkurs über Kellenberger Jean, Feldeggstrasse Nr. 17, Zürich 8, gewesener Inhaber der Firma Kellenberger Jean, Briefmarkenhandel, Löwenstrasse 17, in Zürich 1, liegen der Kollokationsplan, das Lastenverzeichnis und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.
Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes und des Lastenverzeichnisses sind bis zum 28. Januar 1941 gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet würden.
Innert der gleichen Frist sind allfällige Beschwerden über die Zuteilung der Kompetenzstücke dem Bezirksgericht Zürich, 1. Abteilung, als Aufsichtsbehörde, einzureichen.

Kt. Aargau Konkursamt Kulm (121)

Auflage des Kollokationsplanes und des Inventars.
Gemeinschuldner: Grossmann-Wegmann Charles, Wirt zum Hotel Bahnhof, in Birrwil.
Klagen auf Anfechtung des Planes und Beschwerden gegen das Inventar sind bis zum 4. Februar 1941, erstere beim Bezirksgericht Kulm und letztere beim Gerichtspräsidium Kulm einzureichen, widrigenfalls sie als anerkannt betrachtet würden.
Allfällige Begehren um Abtretung von Rechtsansprüchen der Masse sind bei Vermeidung des Ausschlusses bis zum 4. Februar 1941 an das Konkursamt zu stellen.

Ct. de Vaud Office des faillites de Lausanne (110)

Faillie: Le Bocage S.A., à Lausanne.
Date du dépôt: 22 janvier 1941.
Délai pour intenter action en opposition: 1^{er} février 1941; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Ct. de Vaud Office des faillites de Lausanne (111)

Faillie: Staehlin Arnold, directeur du Comptoir d'Informations, à Lausanne.
Date du dépôt: 22 janvier 1941.
Délai pour intenter action en opposition et demander la cession des droits de la masse, art. 49, ord. de 1911: 1^{er} février 1941; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (115)
Failli: **Chavanon Aimé**, agent immobilier, 19, Rue du Rhône, puis 7, Rue Fallier, décédé.

L'état de collocation des créanciers de la faillite sus-indiquée peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon l'état de collocation sera considéré comme accepté. Est également déposés l'inventaire contenant la liste des objets déclarés de stricte nécessité. Les recours doivent être déposés dans le même délai de 10 jours.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (116)
Rectification de l'état de collocation.

Failli: **Horesag**, exploitant le restaurant «Auberge du Vieux-Bois» et l'hôtel «Carlton», 12, Avenue de la Paix, à Genève.

L'état de collocation des créanciers de la faillite sus-indiquée, rectifié ensuite d'admission ultérieure, peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Verteilungsliste und Schlussrechnung — Tableau de distribution et compte final
(SchKG 263.) (L. P. 263.)

Kt. Bern Konkursamt Interlaken (108)
Gemeinschuldner: **Bieri Hans**, Friedrichs Sohn, Bäcker, Brienz.
Auflage- und Anfechtungsfrist: 1. Februar 1941.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite
(SchKG 257—259.) (L. P. 257—259.)

Ct. de Vaud Office des faillites de Lausanne (112)
Vente d'immeubles.

Le mercredi 19 février 1941, à 15 h., au Restaurant de la Gare à Cheseaux, l'Office des faillites de Lausanne procédera à la vente à tout prix des immeubles appartenant à la faillite de la succession de

Gillard François,

à Lausanne, savoir:

A Cheseaux, bâtiment d'habitation avec rural et place, champs, prés et bois. Surface totale 538 a 96 ca.

Taxe fiscale: fr. 70,920.—
Estimation de l'office: > 45,000.—

Le bâtiment, qui est situé en bordure de la Route cantonale, est en bon état. Il sera procédé à la vente par lots, le bloc étant réservé.

Les conditions de vente, la désignation cadastrale et des charges sont à disposition au bureau de l'office, Riponne 1.

Lausanne, le 17 janvier 1941.

Le Préposé: E. Pilet.

Réalisation des immeubles dans la procédure de la saisie et de la réalisation de gage
(L. P. 138, 142; O. T. féd. du 23 avril 1920, art. 29.)

Par la présente, les créanciers gagistes et les titulaires de charges foncières sont sommés de produire à l'office soussigné, dans le délai fixé pour les productions, leurs droits sur l'immeuble, notamment leurs réclamations d'intérêts et de frais, et de faire savoir en même temps si la créance en capital est déjà échuë ou dénoncée au remboursement, le cas échéant pour quel montant et pour quelle date. Les droits non annoncés dans ce délai seront exclus de la répartition, pour autant qu'ils ne sont pas constatés par les registres publics.

Devront être annoncées dans le même délai toutes les servitudes qui ont pris naissance avant 1912 sous l'empire du droit cantonal ancien et qui n'ont pas encore été inscrites dans les registres publics. Les servitudes non annoncées ne seront pas opposables à l'acquéreur de bonne foi de l'immeuble, à moins que, d'après le code civil suisse elles ne produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Ct. de Genève Office des poursuites, Genève (117)
Vente immobilière. — Unique enchère.

Le mercredi 12 mars 1941, à 10 h. du matin, aura lieu à Genève, Place de la Taconnerie 7, Salle des ventes de l'Office des poursuites, la vente aux enchères publiques de l'immeuble inscrit au registre foncier au nom de la:

Société Immobilière Miremont-Plateau 1,

société anonyme ayant son siège à Genève.

Désignation de l'immeuble:

L'immeuble est situé dans la commune de Genève, section Plainpalais, et consiste en:

La parcelle n° 1982, feuille 76, feuillet 1982, d'une superficie de 5 a. 26 m., sur laquelle existe sis Avenue de Miremont 33, le bâtiment suivant:

N° G. 446, d'une surface de 3 a. 7 m., à destination d'habitation. Ce bâtiment comporte 4 étages sur rez-de-chaussée, distribués comme suit: au sous-sol: caves, locaux de service, loge; au rez-de-chaussée: 10 pièces et 2 chambres de bonnes, divisées en 2 appartements de 5 pièces; à chacun des 4 étages: 11 pièces et 2 chambres de bonnes, divisées en 1 appartement de 6 pièces et 1 appartement de 5 pièces; dans la toiture: greniers, buanderie, étendages. Chauffage central et service d'eau chaude général (l'installation du chauffage central ne comprend pas de brûleur automatique). Ascenseur électrique.

Estimation de l'office:

Cent septante cinq mille francs, ci fr. 175,000.—

L'adjudication sera prononcée en conformité de l'art. 20 de l'ordonnance du Conseil fédéral du 17 octobre 1939.

Délai de production: 11 février 1941.

Avis:

Les conditions de vente et l'état des charges seront déposés à partir du 19 février 1941, à l'Office des poursuites, où chacun pourra en prendre connaissance.

La réalisation est requise par le créancier gagiste en 1^{er} rang.

Genève, le 22 janvier 1941.

Office des poursuites:

Le substitut: Marc Messi.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG 304, 317.)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Bern Richteramt II Bern (118)

Schuldner: **Andrist Wilhelm**, Milch-, Butter- und Konservenhandlung, Kapellenstrasse 7, nummehr Murfeldweg 1, Bern.

Datum der Verhandlung: Dienstag, den 11. Februar 1941, 9.30 Uhr, vor dem Nachlassrichter von Bern, Zimmer Nr. 39, im Anuthause Bern.

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen die Bestätigung des Nachlassvertrages im Verhandlungstermine selbst anbringen.

Bern, den 20. Januar 1941.

Der Nachlassrichter: L. Schmid.

Kt. Luzern Amtsgerichtsvizepräsident von Luzern-Stadt (122)

Schuldnerin: **Kino Colora A. G.**, St. Leodegarstrasse 2, Luzern.

Tag, Stunde und Ort der Verhandlung: Donnerstag, den 30. Januar 1941,

vormittags 11 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude, Grabenstrasse 2, Luzern.

Einwendungen gegen den Nachlassvertrag sind an dieser Verhandlung anzubringen.

Luzern, den 21. Januar 1941.

Der Amtsgerichtsvizepräsident von Luzern-Stadt:

P. Segalini.

Verschiedenes — Divers — Varia

Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich (119^a)

Auflegung des Lastenverzeichnisses.

Im Liquidationsverfahren bezüglich der Liegenschaft Goldauerstrasse 37, in Zürich 6, der Immobiliengenossenschaft **Blumenegg**, Zürich 8, Erstellung, Verwaltung sowie An- und Verkauf von Wohnhäusern, Villen und Liegenschaften aller Art, Bleicherweg 9, Zürich 2, liegt das Lastenverzeichnis den beteiligten Gläubigern beim unterzeichneten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung dieses Verzeichnisses sind bis 3. Februar 1941 gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls es als anerkannt betrachtet würde.

Zürich, den 21. Januar 1941.

Konkursamt Enge-Zürich:

Hreh. Diener, Notar.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Weine. — 1940. 23. Dezember. In die Kommanditgesellschaft **Ernst Gontner & Co.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 35 vom 12. Februar 1940, Seite 273), Handel in Schweizer und französischen Weinen, tritt als weiterer Kommanditär mit einer Bareinlage von Fr. 10,000 ein **Hans Aehmann**, von Thalwil, in Horgen.

1941. 20. Januar. Unter der Firma **MICRO-MAAG Aktiengesellschaft** hat sich, mit Sitz in Zürich auf Grund der Statuten vom 10. Januar 1941 eine Aktiengesellschaft gebildet. Sie zweckt, eine Erfindung des **Max Maag**, von und in Zürich, betreffend ein einstellbares Loch-Mikrometer («Micro-Maag»), welche am 25. November 1939 unter Nr. 55108 beim Schweizerischen Amt für geistiges Eigentum in Bern zur Patentierung angemeldet worden ist, in der ganzen Welt zu verwerten. Zum Zweckbereich gehört insbesondere die Fabrikation dieses Messgerätes, der Verkauf einzelner oder aller für die erwähnte Erfindung erteilten Patente sowie die Erteilung von Lizenzen bezüglich derselben. Die Gesellschaft kann sich auch mit der Herstellung und Verwertung anderer Produkte auf dem Gebiete der Werkzeug- und Maschinenfabrikation, insbesondere von anderen Messgeräten, befassen und sich an kaufmännischen und industriellen Unternehmungen der gleichen Branche beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 125,000 und ist eingeteilt in 125 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt von **Max Maag**, von und in Zürich, dessen «Micro-Maag»-Fabrikationsbetrieb an der Andreasstrasse 9, in Zürich 11, mit Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 31. Dezember 1940, wonach die Aktiven Fr. 125,317.25 und die Passiven Franken 124,317.25 betragen, zum Preise von Fr. 1000. In den erwähnten Aktiven sind mit einem Bilanzwert von Fr. 50,000 die Schutzrechte des **Max Maag** an der in Frage stehenden Erfindung eingeschlossen. Der Uebernahmepreis von Fr. 1000 wird getilgt durch Hingabe einer voll liberierten Aktie der Gesellschaft an **Max Maag**. Fr. 111,232.80 des vollliberierten Grundkapitals sind durch Verrechnung mit einem Guthaben an die Gesellschaft, welches in den übernommenen Passiven inbegriffen ist, liberiert worden. **Max Maag** erhält ferner als Gründervorteil 5 % des Netto-Verkaufspreises aller durch die Gesellschaft erzielenden Lieferungen von Loch-Mikrometern. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 2—5 Mitgliedern, gegenwärtig aus **Dr. Conrad Wespi**, von Winterthur, in Zürich, Präsident; **Max Maag**, von und in Zürich, zugleich technischer Direktor, und **Karl Klaiber**, von St. Gallen, in Zollikon. Als kaufmännischer Direktor ist ernannt **Hans Steiner**, von Neftenbach, in Zürich. Die Genannten führen je zu zweien kollektiv die Unterschrift. Geschäftsdomizil: Seegartenstrasse 2, in Zürich 8.

20. Januar. Die Genossenschaft **Konsum-Verein Uster und Umgebung**, in Uster (S. H. A. B. Nr. 89 vom 18. April 1932, Seite 930), hat am 13. Januar 1938 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen und diese durch Beschluss vom 19. Dezember 1940 teilweise abgeändert. Die bisher eingetragenen Tatsachen erfahren dadurch folgende Aenderungen: Die Firma schreibt sich **Konsumverein**

Uster und Umgebung. Die Bekanntmachungen erfolgen im Genossenschaftlichen Volksblatt und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Mitglieder der Verwaltungskommission führen zu zweien Kollektivunterschrift. Der Geschäftsleiter führt Einzelunterschrift. Robert Weber ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Ebenso ist die Unterschrift von Friedrich Huber erloschen. Der Präsident Karl Didierjean (bisher), der Protokollführer Otto Maurer, von Aarau, in Uster, und das Mitglied Guido Ehrenmann (bisher) bilden die Verwaltungskommission und führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Der bisherige Verwalter Eugen Hügin ist Geschäftsleiter und führt wie bisher Einzelunterschrift.

Bankgeschäft. — 20. Januar. Aktiengesellschaft Leu & Co., Bankgeschäft, mit Hauptsitz in Zürich und Zweigniederlassung unter der Firma Aktiengesellschaft Leu & Co., Filiale Stäfa, in Stäfa, sowie Depositenkassen unter der Firma Depositenkasse Heimplatz der Aktiengesellschaft Leu & Co., Depositenkasse Leonhardsplatz der Aktiengesellschaft Leu & Co., Depositenkasse Industriequartier der Aktiengesellschaft Leu & Co., in Zürich, und Aktiengesellschaft Leu & Co., Depositenkasse Richterswil, in Richterswil (S. H. A. B. Nr. 6 vom 9. Januar 1940, Seite 53). Die Prokura des Hauptsitzes von Henri Dussourd ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura für das Gesamtinstitut erteilt an Walter Ochsenbein, von Etziken (Solothurn), in Zürich.

20. Januar. Schweizerische Bankgesellschaft, Aktiengesellschaft mit Hauptsitzen in Winterthur und St. Gallen und Geschäftssitz (Filiale) in Zürich (S. H. A. B. Nr. 154 vom 4. Juli 1940, Seite 1209). Auf die Geschäftsstelle Zürich beschränkt hat der Verwaltungsrat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Werner Graf, von Zürich und Ennetbaden (Aargau), in Zürich.

20. Januar. Die Schweizerische Bankgesellschaft, Aktiengesellschaft in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 49 vom 28. Februar 1940, Seite 388), hat für den Hauptsitz Winterthur eine weitere Kollektivprokura erteilt an Ernst Ruckstuhl, von Winterthur, in Rickenbach (Zürich).

Gummi- und Asbestwaren. — 20. Januar. Die Firma Karl Troxler, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 87 vom 15. April 1940, Seite 694), Fabrikation von und Handel in Gummi- und Asbestwaren, hat Kollektivprokura erteilt an Werner Tanner und Josef A. H. gen. Werner Wirth, beide von und in Zürich.

Maschinenfabrik. — 20. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft Gebr. Maag, in Küssnacht (S. H. A. B. Nr. 110 vom 14. Mai 1934, Seite 1266), Maschinenfabrik, ist der Gesellschafter Gustav Maag infolge Todes ausgeschieden. An dessen Stelle tritt sein Sohn Walter Maag, von Zürich, in Küssnacht (Zürich), als Gesellschafter in die Firma ein.

Bern — Berne — Berna

Bureau Interlaken

Broderiewaren. — 1941. 20. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma M. & C. Welti, Handel in Broderiewaren, in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 180 vom 5. August 1939, Seite 1606), hat sich infolge Todes der Gesellschafterin Clara Welti aufgelöst; die Firma ist nach bereits durchgeführter Liquidation erloschen.

Bureau Thun

Bauunternehmung. — 17. Januar. Die Kollektivgesellschaft Bächer & Amstutz, Hoch- und Tiefbau, mit Sitz in Steffisburg (S. H. A. B. Nr. 208 vom 5. September 1940, Seite 1606), hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Einzelfirma «Fritz Bächer», in Steffisburg-Station, Gemeinde Steffisburg.

Inhaber der Einzelfirma Fritz Bächer, mit Sitz in Steffisburg-Station, Gemeinde Steffisburg, ist Fritz Bächer, von und in Steffisburg. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Bächer & Amstutz», in Steffisburg. Bauunternehmungen. Steffisburg-Station.

Fahrräder usw. — 20. Januar. Inhaber der Firma Marcel Bachmann, mit Sitz in Heimberg, ist Marcel Bachmann, von Buchholterberg, in Heimberg. Fabrikation von Fahrrädern und Bestandteilen, Marke «Ardita», Velohandlung und mechanische Werkstätte. Steffisburg.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten

Hotel. — 1941. 16. Januar. Inhaber der Einzelfirma Gottfried Furrer, in Biberist, ist Gottfried Furrer, von Ichertswil (Solothurn), in Biberist. Betrieb des Hotels zum Bahnhof-Volkshaus, Bahnhofplatz 139.

Sanitäre Anlagen, Zentralheizungen usw. — 16. Januar. Werner und Gottfried Sollberger, von Wynigen, in Gerlafingen, haben unter der Firma Gebr. Sollberger, in Gerlafingen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1940 begonnen hat. Sanitäre Anlagen, Zentralheizungen und Schlosserei. Tannstrasse 519.

Basel-Land — Bâle Campagne — Basilea-Campagna

Chemisch-technische Produkte, Kolonialwaren usw. — 1941. 20. Januar. Die Firma Hans Roth, Handel in chemisch-technischen Produkten, Kolonialwaren und Landesprodukten, in Reinach (S. H. A. B. Nr. 11 vom 15. Januar 1932, Seite 115), wird, nachdem die Eintragungspflicht nicht mehr besteht und der Inhaber auf die Eintragung verzichtet, im Handelsregister gelöscht.

20. Januar. Die Firma Heinrich Lustig-Junker, Buchdruckerei «Farnsburg», in Gelterkinden (S. H. A. B. Nr. 64 vom 17. März 1936, Seite 659), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Buchdruckerei Farnsburg Heinrich Lustig», in Gelterkinden.

Inhaber der Firma Buchdruckerei Farnsburg Heinrich Lustig, in Gelterkinden, ist Heinrich Lustig, von Ehnat (St. Gallen), in Gelterkinden. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Heinrich Lustig-Junker, Buchdruckerei Farnsburg», in Gelterkinden. Buchdruckerei, Zeitungsverlag und Papeterie. Bahnhofstrasse 12.

Schreinerei. — 20. Januar. Pauline Morath-Cueni, in Gittertrennung mit ihrem Ehemann Alfred Morath und handelnd mit Zustimmung desselben im Sinne von Art. 167 ZGB., und Wilhelm Morath, alle von Thürnen, in Allschwil, haben unter der Firma P. & W. Morath, mit Sitz in Allschwil, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1940 begonnen hat. Einzelprokura wird erteilt an Alfred Morath-Cueni, von Thürnen, in Allschwil. Bau- und Möbelschreinerei. Binningerstrasse 38.

20. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Abfallsortierwerk A. G., in Birsfelden (S. H. A. B. Nr. 64 vom 18. März 1935, Seite 696),

hat in ihrer Generalversammlung vom 19. Dezember 1940 ihre Statuten revidiert und den Vorschriften des neuen Rechts angepasst. Die bisherigen Namenaktien sind in Inhaberaktien umgewandelt worden. Das Aktienkapital von Fr. 50,000 ist voll einbezahlt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen, soweit deren Adressen bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief oder durch persönliche Übergabe gegen Empfangsbcheinigung. Die Bekanntmachungen erscheinen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die übrigen Änderungen betreffen die veröffentlichten Tatsachen nicht. Geschäftlokal: Riehenstrasse 21.

20. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Saba Woll-A. G. (Soc. An. Laine Saba), in Arlesheim (S. H. A. B. Nr. 73 vom 29. März 1940, Seite 579), hat sich laut Beschluss der Generalversammlung vom 21. Oktober 1940 aufgelöst; die Firma ist nach bereits durchgeführter Liquidation erloschen.

20. Januar. Die Milchgenossenschaft Waldenburg & Umgebung, in Waldenburg (S. H. A. B. Nr. 32 vom 9. Februar 1937, Seite 308), hat in ihrer Generalversammlung vom 8. Dezember 1940 in Abänderung der Statuten die Firma abgeändert in Milchgenossenschaft Waldenburg. Aus dem Vorstände ist Fritz Haas-Gisin, bisher Vizepräsident, ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde neu als Vizepräsident in den Vorstand gewählt Karl Oberli-Luder, von Lützelflüh, in Waldenburg. Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier.

Beleuchtungskörper usw. — 20. Januar. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Wiedmann & Co., Fabrikation und Handel mit Beleuchtungskörpern. Handel mit Spezialgläsern für Lichtreklamen, bisher in Neuwelt, Gemeinde Münchenstein (S. H. A. B. Nr. 273 vom 21. November 1935, Seite 2859), wird infolge Verlegung ihres Sitzes nach Basel (S. H. A. B. Nr. 8 vom 10. Januar 1941, Seite 70), im Handelsregister Basel-Land von Amtes wegen gestrichen.

Aargau — Argovie — Argovia

1941. 16. Januar. Unter der Firma Echarpes & Stoffweberei G. m. b. H. hat sich mit Sitz in Dürrenäsch eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet. Die Statuten sind am 10. Dezember 1940 festgelegt worden. Die Gesellschaft bezweckt die Fabrikation und den Vertrieb von Webereiprodukten aller Art, speziell von Echarpes, sowie alle Tätigkeit, welche mit diesem Zwecke in Zusammenhang stehen. Das Stammkapital beträgt Fr. 20,000. Gesellschafter sind: Albert Mondet, von Basel, in Dürrenäsch, mit einer Stammeinlage von Fr. 12,000; Heinrich Weber, von Menziken, in Dürrenäsch, mit einer Stammeinlage von Fr. 3000, und die Firma «J. Bertschy, Jgr., Aktiengesellschaft & Co.», in Ormalingen, mit einer Stammeinlage von Fr. 5000. Die gesetzlich vorgeschriebenen Publikationen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Geschäftsführer sind die Gesellschafter Albert Mondet und Heinrich Weber. Sie führen Kollektivunterschrift.

16. Januar. Milch-Genossenschaft Zeiningen, mit Sitz in Zeiningen (S. H. A. B. Nr. 288 vom 8. Dezember 1936, Seite 2879). Aus dem Vorstände sind ausgeschieden: Josef Tschudi, Präsident, und Emil Freiermuth, Vizepräsident. Deren Unterschriften sind erloschen. Zum Präsidenten wurde ernannt das bisherige Vorstandsmitglied Otto Freiermuth, und neu ist als Vizepräsident in den Vorstand gewählt worden Otto Ammann, beide von und in Zeiningen. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.

16. Januar. Die Firma F. Hauser Holzgeschäft Brugg, mit Sitz in Brugg (S. H. A. B. 1919, Seite 1495), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

16. Januar. Paul Speiser-Stiftung der Schweizerischen Sodafabrik, mit Sitz in Zurzach (S. H. A. B. Nr. 254 vom 29. Oktober 1936, Seite 2555). Dr. Hermann Stumm ist infolge Todes aus der Verwaltungskommission ausgeschieden, und seine Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde in die Verwaltungskommission und zugleich als Präsident gewählt Dr. Hans Rupe, von und in Basel. Er zeichnet kollektiv mit je einem der übrigen Mitglieder der Verwaltungskommission.

16. Januar. Elektrogenossenschaft Oberrüti, mit Sitz in Oberrüti (S. H. A. B. Nr. 228 vom 1. Oktober 1931, Seite 2107). Aus dem Vorstände sind ausgeschieden Alois Suter, Präsident, und Josef Suter-Käppeli, Vizepräsident. Deren Unterschriften sind erloschen. Präsident ist nun Josef Suter, von Meienberg, in Höfen-Sins, Gemeinde Meienberg, und Vizepräsident Josef Häflicher, von Römerswil, in Oberrüti. Zeichnungsberechtigt sind Präsident und Aktuar kollektiv. Jeder derselben kann durch den Vizepräsidenten oder durch ein anderes Vorstandsmitglied vertreten werden.

16. Januar. Gesellschaft für Elektrochemische Industrie Turgi, mit Sitz in Turgi (S. H. A. B. Nr. 251 vom 25. Oktober 1940, Seite 1954). In den Verwaltungsrat und zugleich als Vizepräsident dieses Organs ist gewählt worden Dr. Max Bucher, von Luzern, in Zürich. Er führt die Unterschrift nicht, Präsident des Verwaltungsrates ist nunmehr Dr. Hans Landolt. An seiner Einzelunterschriftsberechtigung wird nichts geändert.

17. Januar. Die Firma Bad Schinznach A. G., in Schinznach-Bad (S. H. A. B. Nr. 163 vom 15. Juli 1940, Seite 1270), erteilt Kollektivprokura an Claire Schaerer-Citterio, von Möriken, in Schinznach-Bad. Karl Schärer ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Faido

1941. 16. gennaio. Il Consorzio allevamento bestiame bovino di Valle, in Valle, frazione di Airole (F. u. s. di c. del 15 aprile 1940, n° 88, pag. 701), notifica che la propria assemblea del 15 dicembre 1940 ha nominato quale vice-presidente Felice Genasci, fu Pasquale, da ed in Valle di Airole, in sostituzione del defunto Carlo Peter, la cui firma viene radiata. La società continua ad essere impegnata dalla firma collettiva del presidente o vice-presidente con il segretario.

Impresa di costruzioni. — 17 gennaio. La società in nome collettivo Giuseppe Butti e Figli, impresa di costruzioni, in Osco (F. u. s. di c. del 6 gennaio 1934, n° 4, pag. 39), notifica che Giordano Butti di Giuseppe, da ed in Osco, è entrato a far parte della ditta.

Ufficio di Locarno

Operazioni immobiliari. — 13 gennaio. La società anonima «Urbana S. A.», con sede in Muraltio, operazioni e gestioni immobiliari d'ogni genere (F. u. s. di c. del 7 marzo 1934, n° 55, pag. 604), è stata dichiarata sciolta con decisione dell'assemblea generale straordinaria del 20 dicembre 1940. La liquidazione sarà fatta sotto la ragione sociale Urbana S. A. in liquidazione ed a liquidatori sono stati nominati: ing. Valentino

Balli, da Caviguio, e Adolfo Janner, da Bosco-Gurin, entrambi in Locarno, con diritto di firma collettiva. La firma sociale di Ettore Balli è estinta.

13 gennaio. La società anonima «Società del Grand Hôtel Locarno», in Muralto (F. u. s. di c. del 16 luglio 1937, n° 163, pag. 1682), è stata dichiarata sciolta con decisione dell'assemblea generale straordinaria del 20 dicembre 1940. La liquidazione sarà fatta sotto la ragione sociale Società del Grand Hôtel Locarno in liquidazione ed a liquidatori sono stati nominati ing. Valentino Balli, da Caviguio, e Adolfo Janner, da Bosco-Gurin, entrambi in Locarno, autorizzati a firmare collettivamente fra loro. Il diritto di firma collettiva di Ettore, Benedetto ed Alessandro Balli è estinto.

Drogheria. — 17 gennaio. La ditta Engler Lucia, in Aseona, drogheria (F. u. s. di c. del 3 novembre 1936, n° 258, pag. 2588), è caucellata su istanza della titolare per cessazione del commercio.

Distretto di Mendrisio

9 gennaio. La ditta individuale Florindo Bernasconi, Impresa costruzioni, Chiasso, impresa costruzioni, con sede in Chiasso (F. u. s. di c. del 2 novembre 1928, n° 258, pag. 2090), è caucellata ad istanza degli eredi per decesso del titolare.

Impresa costruzioni. — 9 gennaio. Florindo Bernasconi, essendo decesso, non fa più parte della società in nome collettivo Giuseppe Bernasconi & Co., impresa costruzioni, con sede in Chiasso (F. u. s. di c. del 16 febbraio 1933, n° 39, pag. 382). Al suo posto è entrato a far parte della stessa il figlio Giovanni Bernasconi, fu Florindo, da Riva San Vitale, in Lugano, e la società continua sotto la medesima denominazione. La firma di Florindo Bernasconi è quindi estinta.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

1940. 27 décembre. Aux termes d'un procès-verbal, la société anonyme Compagnie du Chemin de fer Aigle-Leysin, dont le siège est à Aigle (F. o. s. du c. des 5 janvier et 16 novembre 1938), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 22 novembre 1940, révisé ses statuts et apporté, par là, les modifications suivantes aux faits publiés à ce jour: Le capital social de 1,056,875 fr. a été porté à 1,348,875 fr., conformément au plan de réorganisation financière, adopté par les actionnaires en assemblée du 22 novembre 1940, par les obligataires en assemblée du 21 mai 1940 et homologué par le Tribunal fédéral en date du 13 décembre 1940, selon arrêt de la 11^{ème} section civile. Le capital social de 1,056,875 fr. a été réduit à 211,375 francs: a) par la réduction de 250 fr. à 50 fr. du nominal des 4000 actions au porteur; b) par la réduction de 25 fr. à 5 fr. du nominal des 2275 actions au porteur. Le capital a ensuite été augmenté et porté à 1,348,875 fr. par la création de 2275 actions au porteur, privilégiées, de 500 fr. Le capital social, entièrement libéré, est donc de 1,348,875 fr. représenté par: a) 2275 actions au porteur, privilégiées, de 500 fr.; b) 4000 actions au porteur, ordinaires, de 50 fr.; c) 2275 actions au porteur, ordinaires, de 5 fr. Les titulaires d'actions privilégiées bénéficient de droits spéciaux quant à la répartition du bénéfice et du solde de la liquidation. Les actions privilégiées ont été libérées par conversion d'un emprunt obligatoire. Dans l'assemblée du même jour, Louis Heuchoz, de Rossinières, domicilié à Lausanne, a été appelé comme membre du conseil d'administration. L'administrateur nouveau n'a pas la signature sociale. Ensuite de décès, Alexandre Emery et Arnold Morel ne font plus partie du conseil d'administration. La révision a porté également sur d'autres articles des statuts non soumis à publication.

Bureau de Lausanne

Immeubles. — 1941. 17 janvier. La Bourdonnière S. A., société immobilière ayant son siège à Pully (F. o. s. du c. du 29 novembre 1940), fait inscrire son capital social de 50,000 fr. est entièrement libéré.

Articles d'alimentation, etc. — 17 janvier. La raison A. Levy, à Lausanne, représentations d'articles d'alimentation et industriels (F. o. s. du c. du 5 avril 1940), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Entreprise de bâtiments, etc. — 17 janvier. A. Contini et C^{ie}, société en nom collectif ayant son siège à Lausanne, entreprise de bâtiments et travaux publics (F. o. s. du c. du 6 février 1935). L'associé Paul Sosio se retire de la société. La société sera dorénavant engagée par la signature individuelle des associés Annibal Contini, allié Cantova, Jean Contini, allié Zenoni, et Gratin Contini, allié Luder, tous à Lausanne.

Bureau de Nyon

Immeubles. — 17 janvier. Dans son assemblée générale extraordinaire du 3 décembre 1940, la société anonyme Société Anonyme Coppelia, société immobilière, dont le siège est à Coppet (F. o. s. du c. du 15 octobre 1928, page 1974), a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Bureau d'Orbe

13 janvier. La maison Ed. Gindrat, à Orbe (F. o. s. du c. du 18 septembre 1934, n° 218, page 2582), fait inscrire qu'elle a modifié sa raison sociale en Ed. Gindrat, Pharmacie du Prieuré.

Bureau de Rolle

Vins. — 14 janvier. Dans son assemblée générale extraordinaire du 27 décembre 1940, la société anonyme Schenk & C^{ie} S. A., dont le siège est à Rolle (F. o. s. du c. du 5 avril 1940, n° 79, page 626), a révisé ses statuts. La raison sociale sera dorénavant la suivante: Schenk S. A. Les autres modifications apportées aux statuts sont d'ordre interne et ne sont pas soumises à publication. Le capital social de 3,000,000 fr. est entièrement libéré.

Wallis — Valais — Vallèse

Bureau de Sion

Tissus, chapellerie, etc. — 1941. 17 janvier. La maison Alfred Gérardet, tissus, chapellerie, confections, à Sion (F. o. s. du c. du 26 janvier 1937, n° 20, page 193), est radiée par suite du décès du titulaire. L'actif et le passif ont été repris par la société en nom collectif «Hoirs Alfred Gérardet», à Sion.

Joseph Gérardet, Henri Gérardet, Anne-Marie Gérardet et Emile Gérardet, tous de et à Sion, les deux derniers mineurs, représentés par leur tuteur Hermann Muller, de Reckingen, à Sion, ont constitué à Sion, avec l'approbation de la Chambre Pupillaire de Sion en date du 2 novembre 1940, sous la raison sociale Hoirs Alfred Gérardet, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} août 1940. Cette société a repris l'actif et le passif de la maison «Alfred Gérardet», à Sion, radiée. La société est engagée par la signature individuelle de Joseph Gérardet, Tissus, chapellerie, confections. Rue du Grand-Pont.

17 janvier. Aluminium-Industrie-Aktien-Gesellschaft (Société Anonyme pour l'Industrie de l'Aluminium), de siège social à Chippis (F. o. s. du c. du 12 décembre 1910, n° 292, page 2307). La signature du directeur de département Dr Hans Bachmann est radiée. La procuration collective est conférée au Dr Hans Hurter, de Schaffhouse, à Lausanne.

17 janvier. La Société Coopérative de consommation «L'Union» à Vétroz-Magnot, de siège social à Vétroz (F. o. s. du c. du 3 avril 1935, n° 78, page 868), a, en assemblée générale du 21 février 1937, nommé secrétaire-caissier en remplacement de Noël Possetti, décédé, dont la signature est radiée, Joseph Putallaz, de et à Vétroz. En assemblée générale du 20 février 1939, elle a nommé vice-président en remplacement de Charles Germanier, dont la signature est radiée, Victor Cottagnoud, jusqu'ici président, et président: Joseph Germanier, jusqu'ici caissier. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire-caissier.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

Boulangerie-pâtisserie. — 1941. 15 janvier. Le chef de la maison Gustave Ruedin, à Peseux, est Gustave-Alexandre Ruedin, du Landron, à Peseux. Boulangerie-pâtisserie. Grand'rue n° 6.

16 janvier. Société d'Exploitation des Câbles Electriques (Système Berthoud Borel et Cie), société anonyme ayant son siège à Cortaillod (F. o. s. du c. du 1^{er} août 1940, n° 178, page 1392). Karl Wyler de Heiligenschwendli (Berne), à Cortaillod, a été nommé fondé de pouvoirs. Il engagera la société en signant collectivement avec un directeur ou un administrateur. La signature de Léon Berthoud, fondé de pouvoirs, est radiée.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

15 janvier. La société immobilière Immeuble rue Jaquet-Droz 14 S. A., société anonyme ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 7 janvier 1930, n° 4, et 28 juin 1938, n° 145), a été déclarée dissoute par décision de son assemblée générale du 15 novembre 1940. La liquidation étant terminée, cette société est radiée.

15 janvier. Société de Banque Suisse (Schweizerischer Bankverein) (Société di Banca Svizzera) (Swiss Bank Corporation), avec siège à Bâle et plusieurs succursales en Suisse, dont une à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 18 novembre, n° 271). Le Dr Samuel Schweizer, jusqu'ici vice-directeur, maintenant à Arlesheim, a été nommé représentant à la direction et le Dr Max Stachelin jun., jusqu'ici fondé de procuration, a été nommé vice-président, les deux avec signatures collectives avec une autre personne autorisée pour le siège et les succursales.

Bureau de Locle

Horlogerie. — 1940. 24 décembre. La société en nom collectif Bergeon et Co., commerce d'outils et fournitures d'horlogerie, mécanique, fournitures industrielles, verres de montres, etc., au Locle (F. o. s. du c. du 17 septembre 1931, n° 216, page 2008), est dissoute et radiée. L'actif et le passif sont repris par la société en commandite «Bergeon et Co.», au Locle.

Sous la raison sociale Bergeon et Co., il est créé à partir du 1^{er} janvier 1941, avec siège au Locle, une société en commandite. Elle reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «Bergeon et Co.», au Locle, radiée. L'associé indéfiniment responsable est Marcel-Jules Bergeon, de Neuchâtel et Les Ponts-de-Martel, au Locle, qui engage la société par sa signature individuelle. Son épouse, Gabrielle-Louisa Bergeon née Matthey-Junod, est associée commanditaire; sa commandite est de 2000 fr. Commerce de fournitures d'horlogerie, fournitures industrielles, verres de montres. Grand'Rue n° 32.

Genève — Genève — Ginevra

Lampes d'éclairage, d'automobiles, cycles, etc. — 1941. 16 janvier Lumen S. A., lampes d'éclairage, etc., à Genève (F. o. s. du c. du 1^{er} septembre 1937, page 2019). Adresse de la société: Rue de Lyon 6, chez André Beck.

Lignite. — 16 janvier. La raison Wilhelm Otto, commerce de lignite, à Genève (F. o. s. du c. du 13 novembre 1940, page 2084), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

Société immobilière. — 16 janvier. Société Rue Cédard 10, société anonyme et immobilière, à Genève (F. o. s. du c. du 12 janvier 1940, page 79). Emile Vulliet, de et à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale individuelle. L'administrateur Mareel Roboux, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Adresse de la société: Rue du Mont-Blanc 11 (bureaux de Société d'Opérations Financières et de Gestion [Oprag]).

16 janvier. Suivant procès-verbal d'assemblée générale du 27 décembre 1940, la Société Immobilière Passage Rond-Point, société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 24 janvier 1938, page 170), a décidé: 1° De porter son capital social de 63,000 fr. à 75,000 fr. par l'émission de 10 actions nouvelles de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées par compensation avec une créance sur la société; 2° D'adopter de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle, dont il résulte que les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social, entièrement libéré, est de 75,000 fr., divisé en 75 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. L'organe de publicité de la société est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou plusieurs membres. L'administrateur unique est Louis Casaf (inscrit), actuellement domicilié à Cologne, lequel continue à signer individuellement.

16 janvier. Suivant procès-verbal d'assemblée générale du 27 décembre 1940, la Société Immobilière Avenue Henri Dunant N° 2, société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 24 janvier 1938, page 170), a décidé: 1° De porter son capital social de la somme de 50,000 fr. à 65,000 fr. par l'émission de 15 actions nouvelles de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées par compensation avec une créance sur la société; 2° D'adopter de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle, dont il résulte que les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social est de 65,000 fr., entièrement libéré, et divisé en 65 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. L'organe de publicité de la société est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou plusieurs membres. L'administrateur unique est Louis Casaf (inscrit), actuellement domicilié à Cologne, lequel continue à engager la société par sa seule signature.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 18 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten

(Abgabe und Bezug von Gummireifen und Luftschläuchen für Fahrzeuge.)

(Vom 17. Januar 1941.)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 25. Juni 1940 über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten, verfügt:

I. Grundsatz.

Art. 1. Neue Gummireifen und Luftschläuche für Fahrzeuge aller Art (wie Lastwagen, Lieferwagen, Personenwagen, Motorräder, Traktoren, Anhänger, Fahrräder, Fahrzeuge mit Motor- und Tierzug) dürfen nur nach Massgabe der nachstehenden Vorschriften abgegeben und bezogen werden. Die Vorschriften sind auch anwendbar auf Abgabe und Bezug von Gummireifen und Luftschläuchen, die auf fabrikenen Fahrzeugen oder Rädern montiert sind.

II. Abgabe an Verbraucher.

Art. 2. Gummireifen und Luftschläuche dürfen nur gestützt auf Bezugschein an Verbraucher (wie Motorfahrzeughalter, Fahrradhalter usw.) abgegeben und von diesen bezogen werden.

Die Abgabe von Gummireifen und Luftschläuchen für den Heeresbedarf wird vom Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt im Einvernehmen mit den zuständigen Stellen der Armee und des eidgenössischen Militärdepartementes geregelt.

Art. 3. Die Bezugschein für Gummireifen und Luftschläuche der nachstehenden Fahrzeugkategorien werden von der Sektion für Schuhe, Leder und Kautschuk des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes (im folgenden Sektion genannt) abgegeben:

- Fahrzeuge der Bundesverwaltung;
- Fahrzeuge der Postverwaltung, ihrer Unternehmer und der Inhaber der Automobilkonzession A;
- Lastwagen von 1 und mehr Tonnen Tragkraft, Lastwagenanhänger, Industrie- und Landwirtschaftstraktoren, Anhänger für Personenwagen (mit Einschluss von Generatoranhängern), Fahrzeuge mit Motor- und Tierzug.

An Angehörige des diplomatischen Korps gibt die Abteilung für Auswärtiges des eidgenössischen Politischen Departementes die Bezugschein ab.

In allen übrigen Fällen (für Gummireifen und Luftschläuche der Lieferwagen bis 1 Tonne Tragkraft, Personenwagen, Motorräder und Fahrräder, sofern die Halter nicht Angehörige des diplomatischen Korps sind) werden die Bezugschein nach den Weisungen der Sektion von den zuständigen kantonalen Behörden abgegeben.

Art. 4. Die Bezugschein lauten auf den Namen des Fahrzeughalters und sind nicht übertragbar. Sie können vom Verbraucher nur während der von der Sektion festgesetzten Frist eingelöst werden.

Art. 5. Der Bezugschein ist vom Verbraucher bei der Sektion oder der zuständigen kantonalen Behörde zu verlangen und wird im Rahmen der Versorgungsmöglichkeit nur abgegeben, wenn der Verbraucher nachweist,

- dass ein dringendes Bedürfnis besteht, das er aus eigenen Beständen nicht zu decken vermag;
- bei Motorfahrzeugen: dass er nach den bestehenden Vorschriften zum Bezug von Treibstoff berechtigt ist; bei den übrigen Fahrzeugen: dass ihm nach den Umständen der Verzicht auf die Verwendung des Fahrzeuges nicht zugemutet werden kann.

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt ist ermächtigt, weitere Vorschriften über die Abgabe der Bezugschein zu erlassen. Es kann insbesondere die Abgabe von weiteren Voraussetzungen abhängig machen.

Art. 6. In allen Fällen, in denen ein alter Reifen oder Schlauch ersetzt werden soll, ist dieser beim Bezug eines neuen dem Lieferanten zu übergeben. Der alte Reifen oder Schlauch ist nach dem Tagespreis anzurechnen.

Der Lieferant darf nur dann einen neuen Reifen oder Schlauch ohne Entgegennahme des alten abgeben, wenn dies auf dem Bezugschein von der Sektion oder der zuständigen kantonalen Behörde vermerkt wird.

Art. 7. Die Detailhändler sowie die Fabrikanten und Importeure, die Gummireifen und Luftschläuche direkt an Verbraucher abgeben, haben die eingelösten Bezugschein aufzubewahren und der Sektion nach deren Weisungen abzuliefern.

III. Abgabe an den Handel und Vertellung.

Art. 8. Gummireifen und Luftschläuche dürfen zwischen Importeuren, Fabrikanten, Gross- und Detailhändlern nur gestützt auf Bezugsbewilligung der Sektion abgegeben und bezogen werden.

Die Bezugsbewilligungen werden von der Sektion nach Massgabe der vorhandenen Warenbestände und der eingelösten Bezugschein erteilt.

Art. 9. Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt ist ermächtigt, im Interesse einer zweckmässigen Verteilung der verfügbaren Vorräte an Gummireifen und Luftschläuchen auf die einzelnen Fabrikations- und Handelsfirmen die notwendigen Vorschriften und Einzelverfügungen zu erlassen. Es kann insbesondere die Importeure und Fabrikanten zur Belieferung bestimmter Handelsfirmen verpflichten sowie solchen Fabrikations- und Handelsfirmen, die grössere Vorräte besitzen, die Abgabe von Reifen und Schläuchen an Fabrikations- oder Handelsfirmen, die über geringe oder keine Vorräte verfügen, vorschreiben.

Art. 10. Die Firmen der Fahrrad- und Zubehörteilbranche dürfen Gummireifen und Luftschläuche nur im Rahmen der von der Sektion erteilten Bewilligungen auf Fahrräder und Räder montieren.

IV. Kontrolle.

Art. 11. Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt ist ermächtigt, alle für die Durchführung dieser Verfügung nötigen Erhebungen und Kontrollen anzuordnen und die dazu erforderlichen Vorschriften zu erlassen.

V. Sanktionen.

Art. 12. Wer diese Verfügung, die Vollziehungsvorschriften und Einzelverfügungen des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, seiner Sektion für Schuhe, Leder und Kautschuk und der zuständigen kantonalen Behörden verletzt, kann durch das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt von der Weiterbelieferung mit Gummireifen und Luftschläuchen ausgeschlossen werden.

Die vorsorgliche Schliessung des Betriebes gemäss Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und andern Betrieben bleibt vorbehalten.

Art. 13. Wer dieser Verfügung, den Vollziehungsvorschriften und Einzelverfügungen des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, seiner Sektion für Schuhe, Leder und Kautschuk und der zuständigen kantonalen Behörden zuwiderhandelt, insbesondere

wer die in Art. 1 genannten Gummireifen und Luftschläuche ohne den vorgeschriebenen Bezugschein abgibt oder bezieht,

wer Bezugschein unter unwahren Angaben erwirkt oder zu erwirken sucht,

wer Bezugschein nachmacht, verfälscht oder missbräuchlich verwendet,

wer trotz Fehlens eines entsprechenden Vermerks auf dem Bezugschein einen neuen Gummireifen oder Luftschlauch ohne Entgegennahme des alten abgibt oder ohne Abgabe des alten bezieht,

wer Kontrollvorschriften gar nicht, in unvollständiger oder wahrheitswidriger Weise befolgt,

wird gemäss Art. 3, 5 und 6 des Bundesratsbeschlusses vom 25. Juni 1940 über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten bestraft.

VI. Vollzug und Inkrafttreten.

Art. 14. Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt ist mit dem Vollzug beauftragt. Es kann seine Befugnisse seiner Sektion für Schuhe, Leder und Kautschuk übertragen und die Mitwirkung der Kantone beim Vollzug regeln.

Diese Verfügung tritt am 10. Februar 1941 in Kraft, mit Ausnahme der Art. 8 und 9, die am 1. Februar 1941 in Kraft treten. Auf den 10. Februar 1941 tritt die Verfügung Nr. 15 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes vom 21. Dezember 1940 über Bezugssperre und Bestandesaufnahme für Gummireifen und Luftschläuche ausser Kraft.

18. 22. 1. 41.

Ordonnance n° 18 du département fédéral de l'économie publique tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués (Livraison et acquisition de bandages en caoutchouc et de chambres à air pour véhicules)

(Du 17 janvier 1941.)

Le département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 25 juin 1940 tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués, arrête:

I. Règle générale

Article premier. Les bandages en caoutchouc et les chambres à air pour véhicules de tout genre (tels que camions, voitures de livraison, voitures de tourisme, motocyclettes, tracteurs, remorques, cycles, véhicules à traction automobile ou animale) ne peuvent être livrés et acquis à l'état neuf, si ce n'est selon les prescriptions suivantes.

Ces prescriptions s'appliquent également à la livraison et à l'acquisition de bandages et de chambres à air qui sont montés sur des véhicules ou des roues sortant de fabrication.

II. Livraison aux consommateurs.

Art. 2. Des bandages en caoutchouc et des chambres à air ne peuvent être livrés aux consommateurs (tels que les possesseurs de véhicules à moteur, de cycles, etc.), et ceux-ci ne peuvent en acquérir, si ce n'est en vertu de permis d'acquisition.

La livraison de bandages en caoutchouc et de chambres à air pour les besoins de l'armée sera réglée par l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, d'entente avec les organes compétents de l'armée et le département militaire fédéral.

Art. 3. Pour les bandages et les chambres à air servant aux catégories suivantes de véhicules, les permis d'acquisition seront délivrés par la section de la chaussure, du cuir et du caoutchouc, de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail (appelée ci-après « section »):

- Véhicules de l'administration fédérale;
- Véhicules de l'administration des postes, de ses entrepreneurs et des titulaires de la concession A;
- Camions ayant une charge utile de une tonne ou au-dessus, remorques de camions, tracteurs industriels et agricoles, remorques de voitures de tourisme (y compris les remorques à gazogène), véhicules à traction automobile ou animale.

Les permis d'acquisition à l'usage des personnes appartenant au corps diplomatiques seront délivrés par la division des affaires étrangères du département politique fédéral.

Dans tous les autres cas (pour les bandages et chambres à air servant à des voitures de livraison dont la charge utile est inférieure à une tonne, à des voitures de tourisme, à des motocyclettes et à des cycles, sauf si le possesseur appartient au corps diplomatique), les permis d'acquisition seront délivrés, selon les instructions de la section, par les autorités cantonales compétentes.

Art. 4. Les permis d'acquisition porteront le nom du possesseur du véhicule; ils seront intransmissibles. Ils ne pourront, de plus, être employés par le titulaire que pendant le délai fixé par la section.

Art. 5. Le consommateur qui désire se procurer un permis d'acquisition devra le demander à la section ou à l'autorité cantonale compétente. Il ne l'obtiendra que si les conditions d'approvisionnement le permettent et que s'il prouve:

- Avoir un urgent besoin de la marchandise en cause et ne pas être en état de le couvrir avec ses propres réserves;
- S'il s'agit de véhicules à moteur: être en droit, selon les prescriptions en vigueur, d'acquérir du carburant; s'il s'agit des autres catégories de véhicules: ne pouvoir, étant données les circonstances, renoncer à l'emploi de son véhicule.

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail est autorisé à édicter d'autres prescriptions sur la délivrance des permis d'acquisition. Il pourra notamment lier cette délivrance à d'autres conditions.

Art. 6. Dans tous les cas où un bandage ou une chambre à air usagé doit être remplacé, la marchandise usagée sera remise au fournisseur au moment de l'acquisition de la marchandise neuve. La marchandise usagée sera créditée au prix du jour.

Le fournisseur ne pourra livrer un bandage ou une chambre à air neuf sans recevoir en retour la marchandise usagée, à moins que la section ou l'autorité cantonale compétente ne l'ait admis par une mention sur le permis d'acquisition.

Art. 7. Les commerçants en détail, ainsi que les fabricants et les importateurs qui livrent des bandages en caoutchouc et des chambres à air directement aux consommateurs, garderont les permis d'acquisition retirés, afin de les remettre à la section, en se conformant à ses instructions.

III. Livraison au commerce et répartition

Art. 8. Dans les transactions intervenant entre importateurs, fabricants, commerçants en gros et commerçants en détail, les bandages en caoutchouc et les chambres à air pour véhicules ne peuvent être livrés et acquis qu'en vertu des permis d'acquisition délivrés par la section.

La section délivrera les permis d'acquisition à proportion des réserves et du nombre de permis retirés.

Art. 9. L'Office de guerre pour l'industrie et le travail est autorisé à édicter des prescriptions d'une portée générale ou particulière pour assurer une juste répartition des stocks de bandages et de chambres à air disponibles entre les différents fabricants et commerçants. Il pourra notamment obliger les importateurs et les fabricants à fournir certains commerçants, ainsi qu'obliger les fabricants et les commerçants qui ont de grandes réserves à livrer des bandages et des chambres à air aux fabricants ou aux commerçants qui manquent entièrement ou partiellement de réserves.

Art. 10. Les maisons appartenant à la branche des cycles et pièces accessoires ne pourront monter des bandages et des chambres à air sur des cycles et des roues que dans les limites autorisées par les permis obtenus de la section.

IV. Contrôle

Art. 11. L'Office de guerre pour l'industrie et le travail est autorisé à prescrire les enquêtes et opérations de contrôle nécessaires à l'exécution de la présente ordonnance, ainsi qu'à édicter les prescriptions s'y rapportant.

V. Sanctions

Art. 12. Celui qui contrevient à la présente ordonnance, ou aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, de sa section de la chaussure, du cuir et du caoutchouc ou des autorités cantonales compétentes, pourra être privé de l'avenir de toute livraison de bandages en caoutchouc et de chambres à air par l'Office de guerre pour l'industrie et le travail.

Est réservée la fermeture préventive de son entreprise, selon l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations.

Art. 13. Celui qui contrevient à la présente ordonnance, ou aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, de sa section de la chaussure, du cuir et du caoutchouc ou des autorités cantonales compétentes, en particulier,

celui qui livre ou acquiert sans les permis d'acquisition prescrits des bandages ou chambres à air des espèces visées à l'article premier,

celui qui se procure ou cherche à se procurer des permis d'acquisition à la faveur de déclarations mensongères,

celui qui contrefait, falsifie ou emploie abusivement des permis d'acquisition,

celui qui, nonobstant l'absence d'une mention sur les permis d'acquisition, livre un bandage ou une chambre à air neuf sans retirer celui qui est usagé ou qui acquiert un bandage ou une chambre à air neuf sans livrer celui qui est usagé,

celui qui n'observe pas les règles de contrôle ou ne les observe qu'incomplètement ou fait à ce sujet des déclarations contraires à la vérité,

sera puni selon les articles 3, 5 et 6 de l'arrêté du Conseil fédéral du 25 juin 1940 tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués.

VI. Exécution et entrée en vigueur

Art. 14. L'Office de guerre pour l'industrie et le travail est chargé de l'exécution de la présente ordonnance. Il pourra déléguer ses attributions à sa section de la chaussure, du cuir et du caoutchouc, ainsi que régler la coopération des cantons.

La présente ordonnance entre en vigueur le 10 février 1941, excepté les articles 8 et 9, qui entrent en vigueur le 1^{er} février 1941. Sera abrogée le 10 février 1941 l'ordonnance n° 15 du département fédéral du 21 décembre 1940 concernant l'interdiction de livrer et d'acquérir des bandages en caoutchouc et des chambres à air pour véhicules, ainsi que l'inventaire des stocks de marchandises desdites espèces.

18. 22. I. 41.

Ordinanza N. 18 del Dipartimento federale dell'economia pubblica intesa ad assicurare l'approvisionnement della popolazione e dell'esercito con materie prime per l'industria, con prodotti semifabbricati e con prodotti fabbricati

(Vendita ed acquisto di coperture di gomma e di camere d'aria per veicoli)

(Del 17 gennaio 1941.)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale inteso ad assicurare l'approvisionnement della popolazione e dell'esercito con materie prime per l'industria, con prodotti semifabbricati e con prodotti fabbricati, del 25 giugno 1940, ordina:

I. Principio

Art. 1. Le coperture di gomma e le camere d'aria, nuove, per veicoli di ogni genere (come autocarri, furgoncini, autovetture, motociclette, trattori, rimorchi, biciclette, veicoli con trazione a motore e animale) possono essere vendute ed acquistate soltanto entro i limiti delle seguenti prescrizioni.

Le prescrizioni sono applicabili anche alla vendita ed all'acquisto di coperture di gomma e di camere d'aria montate su veicoli nuovi o su ruote nuove.

II. Vendita ai consumatori

Art. 2. Le coperture di gomma e le camere d'aria possono essere vendute ai consumatori e comperate da questi ultimi (come detentori di motociclette, di biciclette, ecc.) soltanto verso consegna di buoni d'acquisto.

La fornitura di coperture di gomma per i bisogni dell'esercito sarà regolata dall'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, di concerto con gli organi competenti dell'esercito e col Dipartimento militare federale.

Art. 3. I buoni d'acquisto per coperture di gomma e camere d'aria delle seguenti categorie di veicoli saranno rilasciati dalla Sezione delle calzature, del cuoio e del caucciù dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro (chiamata in seguito Sezione):

- veicoli dell'Amministrazione federale,
- veicoli dell'Amministrazione delle poste, degli appaltatori di servizi postali e dei titolari della concessione A,
- autocarri della portata di 1 e più tonnellate, rimorchi per autocarri, trattori industriali ed agricoli, rimorchi per autovetture (compresi i rimorchi provvisti di generatori), veicoli con trazione a motore e animale.

Ai membri del corpo diplomatico, i buoni di acquisto saranno rilasciati dalla Divisione degli affari esteri del Dipartimento politico federale.

In tutti gli altri casi (per coperture di gomma e camere d'aria dei furgoncini della portata fino ad 1 tonnellata, autovetture, motociclette e biciclette, in quanto i detentori non siano membri del corpo diplomatico), i buoni d'acquisto sono rilasciati dalle autorità cantonali competenti, secondo le istruzioni della Sezione.

Art. 4. I buoni d'acquisto sono intestati al detentore del veicolo e non sono trasferibili. Essi possono essere usati dal consumatore soltanto entro il termine stabilito dalla Sezione.

Art. 5. Il buono d'acquisto deve essere chiesto dal consumatore alla Sezione oppure all'autorità cantonale competente e sarà rilasciato soltanto nei limiti delle possibilità di approvisionnement, quando il consumatore dimostra:

- che esiste un fabbisogno urgente a cui non può sopperire con le proprie scorte e
- per gli autoveicoli: che, in conformità delle prescrizioni vigenti, esso è autorizzato a comperare carburante, per gli altri veicoli: che, date le circostanze, non si può pretendere che rinunzi all'uso del veicolo.

L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro è autorizzato ad emanare ulteriori prescrizioni concernenti il rilascio dei buoni di acquisto. Esso può, in particolare, subordinare il rilascio dei buoni ad altre condizioni.

Art. 6. In tutti i casi in cui una copertura vecchia o una camera d'aria vecchia dev'essere sostituita, si dovrà consegnarla al fornitore. La vecchia copertura o camera d'aria dev'essere fatturata al prezzo del giorno.

Il fornitore può vendere una nuova copertura o camera d'aria senza ricevere in consegna la vecchia copertura o camera d'aria soltanto se la Sezione o l'autorità cantonale competente l'abbia permesso, facendone relativa annotazione sul buono d'acquisto rilasciato.

Art. 7. I negozianti al minuto come pure i fabbricanti ed importatori che vendono coperture di gomma e camere d'aria direttamente a consumatori, devono conservare i buoni d'acquisto ricevuti e rimetterli alla Sezione secondo le sue istruzioni.

III. Vendita al commercio e distribuzione

Art. 8. Le coperture di gomma e le camere d'aria possono essere vendute e comperate fra importatori, fabbricanti e commercianti in grosso ed al minuto soltanto in base ad autorizzazioni d'acquisto della Sezione.

Le autorizzazioni d'acquisto sono rilasciate dalla Sezione nei limiti delle scorte esistenti e dei buoni d'acquisto ricevuti.

Art. 9. Allo scopo di distribuire in modo razionale le scorte disponibili di coperture di gomma e di camere d'aria fra i singoli fabbricanti e commercianti, l'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro è autorizzato ad emanare le prescrizioni necessarie e singole decisioni. Esso può, in particolare, obbligare gli importatori ed i fabbricanti a fornire a determinate ditte commerciali, nonchè prescrivere a fabbricanti e ditte commerciali che possiedono grandi scorte la vendita di coperture di gomma e di camere d'aria a fabbricanti e ditte commerciali che non hanno scorte o ne dispongono solo di esigue.

Art. 10. Le ditte del ramo biciclette ed accessori possono montare le coperture di gomma e le camere d'aria su biciclette e su ruote soltanto entro i limiti delle autorizzazioni rilasciate dalla Sezione.

IV. Controllo

Art. 11. L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro è autorizzato ad ordinare tutte le indagini ed i controlli necessari all'esecuzione della presente ordinanza ed a emanare le prescrizioni necessarie.

V. Sanzioni

Art. 12. Chi viola la presente ordinanza, le prescrizioni esecutive e le singole decisioni dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, della sua Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù e delle autorità cantonali competenti, può essere escluso, dall'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, dall'ulteriore rifornimento di coperture di gomma e di camere d'aria.

Resta riservata la chiusura precauzionale dell'azienda in conformità del decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche e altre aziende.

Art. 13. Chi contravviene alla presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive ed alle singole decisioni dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, della sua Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù e delle autorità cantonali competenti, in modo speciale,

chi vende o compera le coperture di gomma e le camere d'aria menzionate nell'art. 1 senza buono d'acquisto prescritto,

chi ottiene o cerca di ottenere buoni di acquisto mediante indicazioni false,

chi falsifica, contraffà o adopera in modo abusivo dei buoni di acquisto,

chi, nonostante la mancanza dell'annotazione voluta sul buono d'acquisto, vende o compera una copertura di gomma o una camera d'aria nuova senza ricevere o consegnare la vecchia,

chi non osserva le prescrizioni di controllo, e lo osserva in modo incompleto o in senso contrario al vero,

è punito conformemente agli articoli 3, 5 e 6 del decreto del Consiglio federale 25 giugno 1940 inteso ad assicurare l'approvvigionamento della popolazione e dell'esercito con materie prime per l'industria, con prodotti semifabbricati e con prodotti fabbricati.

VI. Esecuzione ed entrata in vigore

Art. 14. L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro è incaricato di eseguire la presente ordinanza. Esso può delegare le sue competenze alla Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù e disciplinare la collaborazione dei Cantoni nell'esecuzione.

La presente ordinanza entra in vigore il 10 febbraio 1941 ad eccezione degli articoli 8 e 9 che hanno effetto dal 1° febbraio 1941. Il 10 febbraio 1941 cessa di essere in vigore l'ordinanza N. 15 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 21 dicembre 1940 (Divieto di vendere ad acquistare coperture di gomma e camere d'aria; inventario delle scorte di queste merci). 18. 22. 1. 41.

Verfügung Nr. 12 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr (Einfuhr flüssiger Kraft- und Brennstoffe)

(Vom 21. Januar 1941.)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 22. September 1939 über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr und den Bundesratsbeschluss vom 22. September 1939 über kriegswirtschaftliche Syndikate, verfügt:

Art. 1. Die Einfuhr von Bleitetra-Ethyl, ex Position 1048 b, ist nur noch mit einer besonderen Bewilligung der «Petrola», Schweizerischen Genossenschaft für die Versorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen, zulässig.

Art. 2. Einfuhrberechtigt für Waren der in Art. 3 hiernach genannten Art ist ausser den Mitgliedern der «Petrola» nur die «Petrola» selbst.

Die Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements bestimmt im Einvernehmen mit dem eidgenössischen Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, in welchen Fällen allein und ausschliesslich die «Petrola» einfuhrberechtigt ist.

Art. 3. Die Bestimmungen des Artikels 2 hievorigen finden auf folgende Waren Anwendung:

Tarifnummer	Warenbezeichnung
643 b	Petroleumrückstände zu Feuerungszwecken
ex 1048 b	Bleitetra-Ethyl
ex 1065 a	Benzin
1065 b	Benzin und Benzol, zu motorischen Zwecken
1126/1126 a	Petroleum
1127/1127 a	Petroleumsurrogate (White Spirit)
1128/1128 a	nicht anderweit genannte Mineral- und Teeröle aller Art.

Art. 4. Diese Verfügung tritt am 27. Januar 1941 in Kraft.

18. 22. 1. 41.

Ordonnance n° 12 du département fédéral de l'économie publique concernant la surveillance des importations et des exportations (Importation de carburants et de combustibles liquides)

(Du 21 janvier 1941.)

Le département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 22 septembre 1939 concernant la surveillance des importations et des exportations et l'arrêté du Conseil fédéral du même jour sur les syndicats de l'économie de guerre, arrête:

Article premier. L'importation du tétraéthyle de plomb (ex 1048 b du tarif douanier) ne peut être effectuée que sur autorisation spéciale de la «Petrola», société coopérative d'approvisionnement en combustibles liquides.

Art. 2. Le droit d'importer les marchandises énumérées à l'article 3 est accordé exclusivement aux membres de la «Petrola» et à la «Petrola» elle-même.

La division du commerce du département fédéral de l'économie publique détermine, d'entente avec l'Office de guerre de l'industrie et du travail, dans quels cas la «Petrola» aura l'exclusivité d'importation.

Art. 3. Les dispositions de l'article 2 sont applicables aux marchandises suivantes:

Numéros du tarif	Désignation des marchandises
643 b	Résidus de pétrole destinés au chauffage
ex 1048 b	Tétraéthyle de plomb
ex 1065 a	Benzine
1065 b	Benzine et benzol pour moteurs
1126 et 1126 a	Pétrole
1127 et 1127 a	Succédanés du pétrole (White Spirit)
1128 et 1128 a	Huiles minérales et huiles de goudron de tout genre non dénommés ailleurs.

Art. 4. La présente ordonnance entre en vigueur le 27 janvier 1941. 18. 22. 1. 41.

Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Getreide- und Futtermittelversorgung (Zentralisation der Getreideeinfuhr)

(Vom 20. Januar 1941.)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 15. November 1940 über die Getreide- und Futtermittelversorgung, verfügt:

Art. 1. Art. 7 des Bundesratsbeschlusses vom 15. November 1940 über die Getreide- und Futtermittelversorgung, nach welchem die Einfuhr von Weizen, nicht denaturiert, Zolltarif-Nr. 1 a, und Roggen, nicht denaturiert, Zolltarif-Nr. 2 a, nur noch der Sektion für Getreideversorgung des Kriegs-Ernährungs-Amtes (Eidgenössische Getreideverwaltung) gestattet ist, wird am 24. Januar 1941 in Kraft gesetzt.

Art. 2. Das Kriegs-Ernährungs-Amt ordnet im Sinne von Art. 8 des erwähnten Bundesratsbeschlusses die Uebernahme von Ware ausländischer Herkunft der in Art. 6 und 7 genannten Art, die vor dem 24. Januar 1941 von inländischen Firmen im Ausland gekauft wurde. Es erlässt ferner im Einvernehmen mit den zuständigen Organen des eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements die Weisungen im Sinne von Art. 11, Abs. 3, des genannten Bundesratsbeschlusses über die Erhebung der Preiszuschläge während der Gültigkeitsdauer dieses Beschlusses und ordnet die Mitwirkung der schweizerischen Genossenschaft für Getreide und Futtermittel.

18. 22. 1. 41.

Ordonnance du département fédéral de l'économie publique tendant à assurer l'approvisionnement du pays en céréales et en denrées fourragères (Centralisation de l'importation du blé)

(Du 20 janvier 1941.)

Le département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 15 novembre 1940 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en céréales et en denrées fourragères, arrête:

Article premier. Est fixée au 24 janvier 1941 la date de l'entrée en vigueur de l'article 7 de l'arrêté du Conseil fédéral du 15 novembre 1940 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en céréales et en denrées fourragères, article aux termes duquel la section du ravitaillement en céréales de l'Office de guerre pour l'alimentation (administration des blés) a seule le droit d'importer du froment non dénaturé (n° 1 a du tarif douanier) et du seigle non dénaturé (n° 2 a du tarif douanier).

Art. 2. L'Office de guerre pour l'alimentation est chargé d'organiser, conformément à l'article 8 de l'arrêté précité, la prise en charge des marchandises de provenance étrangère, énumérées aux articles 6 et 7 dudit arrêté, qui sont achetées à l'étranger par des maisons du pays avant le 24 janvier 1941. Il établira, en outre, d'entente avec les services compétents du département des finances et des douanes, les instructions prévues par l'article 11, 3^e alinéa, de l'arrêté du Conseil fédéral, pour la perception de suppléments de prix pendant la validité de cet arrêté et réglera la collaboration de la société coopérative suisse des céréales et matières fourragères.

18. 22. 1. 41.

Ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente l'approvvigionamento del paese con cereali e foraggi (Centralizzazione dell'importazione dei cereali)

(Del 20 gennaio 1941.)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 15 novembre 1940 concernente l'approvvigionamento del paese con cereali e foraggi, ordina:

Art. 1. Il 24 gennaio 1941 entra in vigore l'articolo 7 del decreto del Consiglio federale del 15 novembre 1940 concernente l'approvvigionamento del paese con cereali e foraggi, ai termini del quale soltanto la Sezione dell'approvvigionamento con cereali dell'Ufficio federale di guerra per i viveri (Amministrazione federale dei cereali) ha il diritto di importare del frumento non denaturato (N. 1^a della tariffa doganale) e della segale non denaturata (N. 2^a della tariffa doganale).

Art. 2. L'Ufficio federale di guerra per i viveri è incaricato di organizzare, conformemente all'articolo 8 del decreto precitato, l'assunzione delle merci di provenienza estera indicate negli articoli 6 e 7 di detto decreto, che sono state acquistate all'estero da ditte del paese prima del 24 gennaio 1941. Esso emana inoltre, di concerto con gli organi competenti del Dipartimento federale delle finanze e delle dogane, le istruzioni previste nell'articolo 11, terzo capoverso, del decreto del Consiglio federale per la riscossione di soprapprezzi durante la validità di questo decreto e regola la collaborazione della Società cooperativa svizzera dei cereali e dei foraggi.

18. 22. 1. 41.

Verhandlungen mit Spanien

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 21. Januar 1941 beschlossen, eine Delegation nach Madrid zu entsenden, um mit der spanischen Regierung über die Wiederaufnahme des Durchfuhrverkehrs über spanisches Gebiet zu verhandeln. Die Delegation steht unter der Leitung des Delegierten für Handelsverträge, Prof. P. Keller. Ihre Mitglieder sind die Herren Direktor W. Laesser, Bern, Chef der eidgenössischen Getreideverwaltung, J. Wüst, Zürich, Vizedirektor der Schweiz. Rückversicherungsgesellschaft, P. Brand, Madrid, als Vertreter des Kriegs-Transportamtes, Chs. Braendli, Basel, als Experte für Automobiltransport-Fragen, und Dr. M. Fumasoli, Legationsrat, Madrid.

18. 22. 1. 41.

Négociations avec l'Espagne

Le Conseil fédéral a décidé dans sa séance du 21 janvier 1941 d'envoyer une délégation à Madrid pour négocier avec le gouvernement espagnol la reprise du transit à travers le territoire espagnol. La délégation sera présidée par M. P. Keller, délégué aux accords commerciaux. Elle comprendra en outre MM. W. Laesser, directeur de la régie fédérale des blés, Bern; J. Wüst, sous-directeur de la société suisse de réassurances, Zurich; P. Brand, Madrid, représentant de l'Office de guerre des transports; Ch. Braendli, Bâle, à titre d'expert pour les questions de transports par automobiles, et M. Fumasoli, conseiller de Légation, Madrid.

18. 22. 1. 41.

Negoziazioni con la Spagna

Nella sua seduta del 21 gennaio 1941, il Consiglio federale ha deciso d'inviare una Delegazione a Madrid per discutere col Governo spagnolo la ripresa del transito attraverso il territorio spagnolo. La Delegazione è diretta dal delegato per i trattati di commercio, Prof. P. Keller. È composta dai seguenti membri: Dir. W. Laesser, Berna, Capo dell'Amministrazione federale dei cereali; J. Wüst, Zurigo, vice-direttore della Società svizzera di riassicurazioni; P. Brand, Madrid, rappresentante dell'Ufficio di guerra per i trasporti; Chs. Braendli, Basilea, perito per questioni relative al trasporto con autocarri, e Dr. M. Fumasoli, Consigliere di Legazione, Madrid.

18. 22. 1. 41.

Portugal — Ausfuhrzölle

Im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 21 vom 26. Januar 1940 wurden die gemäss Dekret Nr. 80252 vom 30. Dezember 1939 festgesetzten portugiesischen Ausfuhrzölle, welche für das Jahr 1940 Gültigkeit hatten, veröffentlicht. Die genannten Ausfuhrzölle werden auch im Jahre 1941 wie bis anhin erhoben werden. (Dekret Nr. 31092 vom 31. Dezember 1940).

18. 22. 1. 41.

Cartels et accords à caractère de cartel dans l'économie suisse Les groupements de l'économie laitière en Suisse

Ce supplément n° 36 de « La Vie Économique » est le 4^e fascicule consacré par la Commission fédérale d'étude des prix aux cartels et accords à caractère de cartel.

Il comprend trois parties principales: La première donne un aperçu des organisations les plus importantes pour la formation du prix du lait, viennent ensuite une esquisse de cette formation, puis une énumération des autres groupements importants de la branche laitière. Relevons spécialement le tableau synoptique très intéressant de l'organisation syndicale. La seconde partie contient les monographies des différents groupements laitiers. Enfin, la troisième partie intitulée « Appendice » fait connaître les règlements de la garantie du prix du beurre de table et de livraison de crème ou de beurre, l'acte de fondation de la Butyra, un spécimen de prix-courant normal pour le beurre, un contrat-type pour l'achat de fromage et un spécimen de contrat de ristourne.

Prix du fascicule: fr. 2.75, à commander à la Feuille officielle suisse du commerce, à Berne. Compte de chèques postaux III 5600.

Les trois premiers fascicules de la série d'études des cartels et accords à caractère de cartel concernant:

- 1^{er} fascicule: Pierres et terres, bois et verre, papier et carton;
 - 2^e fascicule: Produits alimentaires, boissons et tabacs, vêtements, cuir, caoutchouc, linoléum et produits similaires;
 - 3^e fascicule: Fers et autres métaux non précieux,
- peuvent être commandés aux mêmes conditions à l'adresse indiquée ci-dessus.



Aussenhandel

Der durch den schweizerischen Aussenhandel bedingte Zahlungsverkehr stösst heute auf mancherlei Schwierigkeiten. Die Zahlungsbedingungen haben weitgehende Aenderungen erfahren, und oft wird die Stellung von Bankakkreditiven, auszahlfähig gegen Aushändigung von Warendokumenten, verlangt. Um eine zuverlässige Abwicklung solcher Geschäfte sicherzustellen, benützen Sie mit Vorteil die Dienste unserer erfahrenen **Dokumentarabteilung**. Eine besondere **Auskunftsstelle**, die auch der Frage der Warenversicherung alle Sorgfalt widmet, steht für die **Beratung zu Ihrer Verfügung**.

SCHWEIZERISCHE

Bankgesellschaft

P 170

Original Odhner

zeigt neue Modelle für Addition und Kalkulation. Formschön und mit allen Schikanen neuzeitlicher Bestiebnungen ausgerüstet, überbieten diese Modelle alle Erwartungen.

Original Odhner

bleibt die preiswürdigste Maschine. Einige Beispiele mögen überzeugen: Kalkulationsmaschinen von Fr. 450.- an mit Rückübertragung von Fr. 550.- an Additionsmaschinen, 9stellig, mit direkter Subtraktion von Fr. 675.- an elektrisch von Fr. 975.- an

Original Odhner

ist prompt lieferbar. Material und Ausführung sind von bester schwedischer Qualität.

Verlangen Sie sogleich Prospekte und Offerten von (P 1013 Lz) 129

Rechenmaschinen- Vertriebs AG. Luzern

Tel. 2 23 14

Junger Bankangestellter

sucht sich per 1. Februar nächstbin zu verändern. Bescheidene Ansprüche. (Bewerber hat auch 1-jährige Praxis in Handelshaus). Offerten erbeten unter Chiffre R 1444 an die Publietas Solothurn. P 178

Es gibt in jedem Betrieb gewisse tägliche Arbeiten, um die herum der Geschäftsmann

teats allem

nicht kommt. — Zu diesen Oblichkeiten gehört auch ein aufmerksames Durchsehen des Schweiz. Handelsamtsblattes. — Nützen Sie diesen Vorteil!



la Durchschlag- papiere

wels, geh, rosa, blau und grün, zu billigen Preisen. 175

Muster zu Diensten.
P. Gimmi & Co.
z. Papyrus, St. Gallen



Gebr. Schlittler, Korkenfabrik, Nidels

Inserate im S. N. B. haben Erfolg